

HICKORYNUß, PEKANNUSS (*Carya illinoiensis*)

Familie: Walnußgewächse (*Juglandaceae*)

Herkunft: Die Früchte des Hickorybaumes, die Pekannüsse, waren ein wichtiges Nahrungsmittel der nordamerikanischen Pecan-Indianer, denen sie auch ihren Namen zu verdanken haben. Die Indianer nannten die Pekannuss „Geschenk des Himmels“, da sie damit viele harte Winter überleben konnten.

Merkmale: Der Hickorynußbaum wird bis zu 30 m hoch und hat einen breit säulenförmigen Wuchs. Die Borke ist grau, dick, gefurcht und rissig. Die Blätter sind gefiedert mit 9 bis 17 Blättchen. Sie sind schmal, zugespitzt und bis zu 15 cm lang. An der Spitze sind sie sichelförmig gekrümmmt, sie sind überdies am Rand gesägt und von dunkelgrüner Farbe. Die einhäusigen, eingeschlechtigen Blüten sind klein und haben keine Blütenkronblätter. Sie stehen in hängenden Kätzchen beisammen, die männlichen sind gelbgrün, dreigeteilt, bis 7,5 cm lang, die weiblichen sind unauffällig. Die Früchte sind dünnchalige, süße, essbare, rotbraune Nüsse in einem Exokarp mit vier Flügeln. In den Geschäften finden sich auch bei uns immer häufiger die Pekannüsse, die Früchte dieses Baumes.



Lebensdauer: ausdauernder Baum.

Blütezeit: April bis Juni.

Fruchtreife: September bis Oktober.

Standorte: feuchte Standorte in Wäldern und Tälern.

Vorkommen: Ein schöner Parkbaum, vor allem wegen der auffallend gelben Herbstfärbung der Blätter. Heimat der Hickory ist der Süden der USA.



Bemerkungen: Der Baum ähnelt sehr unserem Walnussbaum. Die griechische Silbe karya bedeutet Nuss und weist damit auch auf die Verwendung der Früchte hin. Die Anzucht geschieht aus Samen. Diese werden in Tonröhren ausgelegt, da die fleischigen Wurzeln keine Verletzungen vertragen. Das Holz der Hickory ist sehr wertvoll für die Verarbeitung.

Pekannüsse schmecken milder als Walnüsse, sind jedoch viel aromatischer als diese. Die Pekannüsse haben den höchsten Fettgehalt aller Nüsse und Früchte, nämlich 72%. Sie werden daher auch schnell rancig.

